

Begegnungszone Kardinal-König-Straße

Die Kardinal-König-Straße entwickelt sich zu einem belebten und beliebten Wohngebiet. Um die Wohnqualität zu sichern, fordern wir verkehrsberuhigende Maßnahmen durch die Schaffung einer Begegnungszone. Diese ermöglicht ein gefahrloses Miteinander von FußgängerInnen, RadfahrerInnen und AutofahrerInnen.

Neben den bestehenden betreubaren Wohnungen entstehen derzeit weitere Wohneinheiten bis zur Einmündung in den Hellerhofweg und es stehen noch weitere Flächen für leistbares Wohnen zur Verfügung.

Der Marktplatz wird ebenso durch diverse Veranstaltungen und Märkte zu einem belebten Zentrum der Gemeinde.

Durch die entstehende Verbindung der Kremser Straße (L100) über die Kardinal-König-Straße zum Hellerhofweg besteht die Gefahr einer nicht notwendigen Verkehrsbelastung für die Anrainer. Dem ist bereits jetzt mit verkehrsberuhigenden Maßnahmen entgegen zu wirken. In vielen Gemeinden haben sich hierfür Begegnungszonen als erfolgreiches Konzept erwiesen. Aus diesem Grund fordern wir, die Kardinal-König-Straße als



Andreas Bauer, Manfred Harbich und Gerald Punzengruber mit dem Antrag zur Schaffung der Begegnungszone.

Begegnungszone, deren Fahrbahn für die gemeinsame Nutzung durch Fahrzeuge und FußgängerInnen bestimmt ist, zu gestalten. Hierfür soll ein umfassendes Paket aus Beschilderung, Raumgestaltung und Verkehrsflächen erarbeitet und umgesetzt werden.

Für die Erstellung des Konzepts ist der Ausschuss für Bau unter der Leitung von Manfred Harbich zu beauftragen.

Den entsprechenden Antrag haben wir im Gemeinderat eingebracht und dieser wird in der nächsten Sitzung behandelt.



Wir trauern um unseren geschäftsführenden Gemeinderat und Kassier Herbert Ratheyser.

Fassungslos und mit großer Trauer erfüllt, aber auch in Dankbarkeit gedenken wir

unserem lieben Freund, Wegbegleiter und jahrelangem Funktionär der Kinderfreunde, Volkshilfe und SPÖ, der am 7. Juni 2021 viel zu früh von uns gegangen ist. Wir verlieren mit Herbert nicht nur einen besonders hilfsbereiten und herzlichen Menschen, sondern auch einen Sozialdemokrat mit Leidenschaft.

Mehr als vierzig Jahre lang war er Funktionär und Mitglied der Kinderfreunde und damit eine

wichtige Säule der Kinder- und Jugendarbeit.

Herbert war ein wahres Organisationstalent, ob beruflich bei der ÖBB TS-GmbH St. Pölten, als Betriebsrat, als GGR oder in der Familie der Sozialdemokratie. Er liebte die Menschen und ging auf sie zu und brachte jedem Vertrauen und Wertschätzung entgegen.

Er war trotz seiner vielen Verpflichtungen ein großer Familiemensch.

Sein ganzer Stolz war Tochter Tina und seine Enkelkinder Isabella und Franziska, mit denen er viel Zeit verbrachte.

Als Gemeinderat hat sich Herbert zeitlebens mit ganzer Kraft für

ein solidarisches und friedliches Miteinander zum Wohle aller PaudorferInnen und Paudorfer eingesetzt. Er konnte viele Projekte vorantreiben, war in der Sache konsequent und im Umgang menschlich und fair.

Er organisierte jahrelang den Kindersommer der Marktgemeinde - der weit über Paudorfs Grenzen beliebt und anerkannt war.

Herbert hatte Talent und war für Ideen zu begeistern. Er hatte stets ein offenes Ohr für die Anliegen der Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger.

Er war im Herzen ein überzeugter Sozialdemokrat mit vielen Ideen und Visionen für ein soziales Paudorf.

Unsere aufrichtige Anteilnahme und tiefes Mitgefühl gilt in diesen schweren Stunden der gesamten Familie.

Es bleibt uns nur Danke zu sagen. Danke für dein großes Engagement, Danke für alles was wir von dir lernen durften und Danke für deine Verbundenheit.

Viele Gespräche, Erinnerungen und Begegnungen an einen wundervollen Menschen bleiben für immer in unseren Herzen. Du wirst uns allen sehr fehlen!

Herbert, wir werden dich stets in Erinnerung behalten.

Transparente Politik ...



Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Paudorf!

Gerade die letzten Wochen haben gezeigt wie wichtig Transparenz in der Politik ist – ganz besonders in der Bundespolitik. Der sogenannte "Ibiza-Untersuchungsausschuss" hat im Rahmen seiner Arbeit erschreckende Abgründe und Machenschaften im Kabinett Kurz zu Tage gebracht. Der traurige Höhepunkt bisher: die Wirtschafts- und Korruptions-Staatsanwaltschaft WKStA führt Bundeskanzler Sebastian Kurz als Beschuldigten aufgrund mutmaßlicher Falschaussagen.

Aber nur zur Erinnerung, die letzten Vorkommnisse rund um die Türken der letzten Zeit – ohne Anspruch auf Vollständigkeit:

Finanzminister Gernot Blümel missachtet eine Anweisung des Verfassungsgerichtshof VfGH und muss vom Bundespräsident angewiesen werden, Akten auszuliefern.

Nach der Abwahl von Kurz lässt dieser von seinem engsten Mitarbeiter in einer Blitzaktion Festplatten schreddern. Welche heiklen Daten befanden sich darauf?

Andreas Hanger (türkischer NR Abgeordneter) versendet irrtümlich Schmutzkübel-Dossiers über Abgeordnete der Opposition – steuerfinanziert erstellt vom Parlamentsklub?

Wolfgang Sobotka (türkischer NR Präsident) und Elisabeth Köstinger (türkische Ministerin) philosophieren über ein Abschaffen der Wahrheitspflicht im U-Ausschuss. Weshalb bloß?

Kurz attackierte mehrmals die unabhängige Justiz und unterstellt ihr ein „politisches Ziel“: „Seit ich Bundeskanzler bin, wird versucht, mich aus dem Amt zu befördern,“ klagt der Kanzler.

Kurz besetzt – offenbar im Alleingang (dies werden die Ermittlungen zeigen) – den Aufsichtsrat der ÖBAG – diese verwaltet 26 Mrd. EUR unser aller Staatsvermögen – hauptsächlich mit Großspendern der Volkspartei?

Bei allen türkischen Beteiligten keine Spur von Einsicht oder gar Reue – es gilt ja die Unschuldsvermutung.

Hier zur Erinnerung Dinge, die die Türken in letzter Zeit NICHT gemacht haben:

Beispielsweise an einer Lösung für das MAN Werk in Steyr zu arbeiten, die Schließung zu verhindern und über 2.000 Arbeitsplätze zu retten.

Oder an der Gedenkveranstaltung für die Befreiung des

Konzentrationslagers Mauthausen teilzunehmen.

Oder eine staatliche Hilfe für Kleinstverdiener zu erarbeiten – stattdessen wird über eine Kürzung des Arbeitslosengeldes auf 40 % philosophiert.

All diese Entwicklungen stimmen mich sehr bedenklich – da sie meinen Grundwerten von Fairness, Gleichheit, Solidarität und Transparenz vollkommen widersprechen.

Zuallerletzt möchte ich hier auch einmal ein großes Lob jenen Abgeordneten im U-Ausschuss aussprechen, die sich mit viel Akribie unermüdlich durch Aktenberge arbeiten – allen voran Kai Jan Krainer (SPÖ). Auch Sie können zur Aufklärung indirekt beitragen, indem Sie die Petition „#IbizaUA verlängern“ unterstützen.

Mit freundschaftlichen Grüßen


Andreas Bauer

Transparenz-Paket für Paudorf

Wir fordern ein umfassendes Transparenz-Paket für die Gemeinde Paudorf. Dies umfasst eine umfassende Amtstafel online, den Live-Stream der Sitzungen des Gemeinderats sowie einen offenen Haushalt.

–Wir stehen als SPÖ Paudorf für höchste Transparenz in der Gemeinde-Verwaltung-. Aus diesem Grund haben wir in der SPÖ-Fraktion in den letzten Wochen ein Transparenz-Paket erarbeitet.

Gemeinderats-Sitzungen sollen in Zukunft live auf YouTube gestreamt werden, so unsere Forderung. –Eine dafür notwendige Kamera und Mikrophon ist aktuell um wenige hundert EUR erhältlich-. Wichtig ist uns als SPÖ hier eine pragmatische und sparsame Vorgangsweise mit

einfachem Equipment. Sollte das Interesse der Bürgerinnen und Bürger steigen, kann die Qualität immer noch verbessert werden.

Gemeinderats-Protokolle sollen unmittelbar nach dem Beschluss auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht werden. So können alle Bewohnerinnen und Bewohner sich unmittelbar über die Entscheidungen in der Gemeinde informieren. Gleiches gilt für den Entwurf der Voranschläge und Rechnungsabschlüsse – auch

diese sollten online verfügbar sein.

Transparenz fordern wir auch für den Haushalt und das Budget. Die hierfür einge-

richtete Plattform offenerhaushalt.at ist bereits online und wird von zahlreichen Gemeinden genutzt,

ihre finanzielle Situation offen darzulegen.

Die SPÖ Paudorf hat einen entsprechenden Antrag vorbereitet.



Forderung der SPÖ Paudorf: Übertragung von Gemeinderatssitzungen wie es sie in der Stadt Krems schon seit längerem gibt.

Häusliche Gewalt ist nicht deine Schuld und verdient keine Toleranz

Unternimm etwas, bevor es zu spät ist! Viele nehmen häusliche Gewalt einfach hin und denken sogar oft, dass es ihre eigene Schuld ist. Nein, so ist es nicht. Es darf und soll nicht sein.

Auch wenn man in den Augen des Anderen etwas falsch gemacht hat, hat es niemand verdient, häusliche Gewalt zu erfahren. Häusliche Gewalt ist nicht nur wenn man geschlagen wird, Gewalt hat viele Gesichter. Ob Demütigungen, Drohungen, Einschüchterungen, Vergewaltigungen,



Freiheits- oder Essensentzug - Gewalt gehört nicht in die eigenen vier Wände und auch sonst nirgendwohin. Gewalt hat keinen Platz im Leben eines Menschen. Vertrau dich jemanden an, hole dir Unterstützung, dann ist der erste Schritt getan. Weitere Schritte kann man auch mit seiner/seinem Vertrauten unternehmen. Es



gibt Anlaufstellen, die bei Krisen und Gewalt weiterhelfen. Unten führen wir ein paar Stellen an. Hab nur den Mut und mach den ersten Schritt in ein gewaltfreies Leben. Jeder hat das Recht auf ein harmonisches gewaltfreies Leben und sollte dies auch in Anspruch

nehmen. Unternimm etwas!
Bettina Doppler
und Martina Öllner
SPÖ Paudorf frauen.schaf(f)t

Hilfe bei Krisen und Gewalt
in der Familie:
Lilith Frauenberatung Krems
(02732)85 555

Gewinnspiel Internationaler Frauentag

Wir bedanken uns bei allen die an unserem Gewinnspiel anlässlich des Internationalen Frauentags teilgenommen haben.

Die richtige Antwort lautet: Aus taktischen Gründen leise zu treten, hat sich noch immer als Fehler erwiesen.

Wir gratulieren den GewinnerInnen: **Eva Preiss 1, Rosemarie Fink 2 und Freddy Zingler 3**



Osteraktion 2021 - ein Dankeschön an alle fleißigen Kinder!



Andreas Bauer und Bettina Doppler verteilten die Überraschungen an unsere fleißigen TeilnehmerInnen!

Zu Ostern haben wir eingeladen, kreativ zu sein - egal ob basteln, malen oder backen. Uns haben zahlreiche Bilder von verschiedensten Kunstwerken von großen

und kleinen Kindern erreicht. Als Dankeschön haben wir allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine kleine Überraschung vorbeigebracht!

Bautätigkeit Meidling und Paudorf

Trotz der derzeitigen schwierigen Situation führt unser Bauamt zurzeit eine Vielzahl Bauverhandlungen für Bauprojekte durch.

Die beiden Bauvorhaben des Stiftes Göttweig in Meidling sind fertiggestellt, die Wohnungen in der Anzingerstraße/ Mühlleitengasse konnten bereits an die Mieter übergeben werden.

Die gemeinnützige Baugenossenschaft gebös hat mit der Wohnhausanlage in der Kardinal König-Straße bereits zu bauen begonnen. Interessenten informieren sich auf der Homepage: www.geboes.at oder bei Frau Julia König 02253-5808522, j.koenig@geboes.at.

Immobilienentwicklungs GmbH der Marktgemeinde Paudorf

Die Bauplatzfreimachung und Bauplatzgewinnung, besonders für die heimische Bevölkerung, ist Aufgabe der Immobilienentwicklungsgesellschaft.

So konnte die Gesellschaft in Hörfarth ein ca. 10.000 m² großes Areal ankaufen! Die Umwidmung in Bauland ist im Gange!

In Höbenbach, Feldgasse wird die Gesellschaft einen ca. 6.000 m² großen Grund als Bauland erschließen und diesen in weiterer Folge zum Verkauf für grundstücksuchende BürgerInnen anbieten.

*Manfred Harbich
Obmann Ausschuss Bau*

Wir sind Glasfasergemeinde.



Nachdem unsere Gemeinde bereits offiziell die Bestätigung erhalten hat, zu einer Glasfasergemeinde ausgebaut zu werden, sind die Bauarbeiten im vollen Gange! Das ist leider nicht zu übersehen. Ich darf aber an dieser Stelle ein Lob an die Koordinatoren, Bauleiter und Poliere der Bau-

firma aussprechen, die mit entsprechender Rücksichtnahme der BewohnerInnen die Leitungen verlegen und dennoch einen raschen Baufortschritt erzielen!

Ich weiß, Bauarbeiten verbunden mit Staub, Lärm und Zufahrtsbehinderungen sind unangenehm. Aber, das hat ein absehbares Ende. Wie ich in meiner Vorschau des Bauzeitplanes bereits an dieser Stelle berichtete werden bis Ende dieses Jahres die ersten Anschlüsse in Betrieb gehen.

Wenn es die Covid-Verordnung zulässt, werden wir in den Sommermonaten eine Glasfaser-Messe veranstalten, in der alle InteressentInnen die Möglichkeit haben sich eingehend über das Angebot der verschiedenen Provider (Netzanbieter) zu informieren! Wer sich noch nicht angemeldet hat, der kann das jetzt noch tun: Informationen dazu gibt es unter: www.noegig.at

*Manfred Harbich
Obmann Ausschuss Bau*

SPÖ Maibaum am Marktplatz

Nach einem Jahr Pause in 2020 war es uns in diesem Jahr wieder möglich den Marktplatz mit einem Maibaum zu schmücken. Am Abend des 30. April wurde der Maibaum mit Unterstützung der Firma Teufl aus Krustetten aufgestellt.

Leider hat nächtliche Sturm von 2. auf 3. Mai den Wipfel unseres Baums etwas beschädigt. Durch die rasche Unterstützung durch die Feuerwehren Paudorf und Krems konnte dieser aber gefahrlos gekürzt werden.

Danke an die freiwilligen Feuerwehrmänner und -frauen für den sonntäglichen Einsatz!

Und ein Dank an alle Helfer, die den Maibaum organisiert, geschmückt und vorbereitet haben – darunter Rainer Kuttenger, Christian Kral, Alexander Bockberger, Manfred Harbich, Gerald Puntzengruber, Hannes Öllerer und Andreas Bauer.

Anlässlich seines 60ten Ge-



burtstages im Vorjahr spendete unser ehemaliger SPÖ-Gemeinderat Josef Brunnhaller der Höbenbacher Ortsbevölkerung den diesjährigen Maibaum.

Die Bevölkerung und die SPÖ-Paudorf bedanken sich!

Unterschriften-Aktion: Erhalt einer Bank-Filiale in Paudorf

Die Filiale der Raiffeisen Bank in Paudorf trägt wesentlich zur Nahversorgung in unserer Gemeinde bei – sowohl für Privatkunden als auch für ansässige Organisationen und Vereine.

Nummehr wurde die Schließung der Filiale zu Jahresende 2021 in den Medien veröffentlicht. Wir fordern den Erhalt

der Banken-Infrastruktur in der Gemeinde – als Filiale, SB-Foyer, mobiles Konzept oder Ähnliches.

In Zusammenarbeit zwischen Gemeindeverwaltung, Gemeinderat und einem Bankinstitut ist ein Konzept zur Sicherung der Nahversorgung



mit Bankdienstleistungen zu erarbeiten.

Sie können uns dabei unterstützen indem Sie an unserer Unterschriften-Aktion teilnehmen – Anruf oder Mail genügt.